

Sitzung des Bau- und Stadtentwicklungsausschusses am 11.01.2023
Zahl der Mitglieder: 8
Die Sitzung war öffentlich

S i t z u n g

Sitzungstag:

11.01.2023

Sitzungsort:

Rathaus

Vorsitzender: Erster Bürgermeister Peter Haugeneder

Niederschriftführer/in: Frau Götz

Namen der Mitglieder des Bau- und Stadtentwicklungsausschusses

anwesend

abwesend

Stadträtin Räcker

Stadträtin Wortmann

Stadträtin Rauschecker

Stadtrat Wiesmüller

Stadtrat Wurm

Stadträtin Puppe

Stadtrat Bruckmeier R.

Stadtrat Estermaier

Beschlussfähigkeit im Sinne Art. 47 (2) - 47 (3) GO war gegeben

Zusätzlich anwesend:

Herr Schachinger-Krammer

2. Bürgermeister Schwarzer

Sitzung des Bau- und Stadtentwicklungsausschusses am 11.01.2023

Zahl der Mitglieder: 8

Die Sitzung war öffentlich

Öffentlicher Teil

Beschluss-Nr.

Gegenstand: Genehmigung des Protokolls des Bau- und Stadtentwicklungsausschusses vom 30.11.2022

Anwesend: **8**

Abstimmung: **8 : 0** Stimmen

Herr Stadtrat Bruckmeier möchte noch ein paar Änderungen in Bezug auf die Anfragen der Stadträte vornehmen lassen.

Die erste Änderung ist bei dem Punkt Anfragen Öffentlicher Teil zwecks BRK Heim und den Radfahrern. Diese Anfrage hat nicht Frau Stadträtin Wortmann, sondern Frau Stadträtin Rauschecker gestellt.

Die zweite Änderung ist bei dem Punkt Anfragen Nichtöffentlicher Teil zwecks des Heckenchnitts in Erber 119 ½ in Alzgern. Hier hat nicht er selbst die Anfrage gestellt, sondern Herr Stadtrat Wiesmüller.

Außer den zwei Namensänderungen gibt es keine weiteren Wortmeldungen zum Protokoll.

Die Mitglieder des Bau- und Stadtentwicklungsausschusses genehmigen das Protokoll der letzten Sitzung vom 30.11.2022.

Beschluss-Nr. 58

Gegenstand: Landratsamt Altötting, Antrag auf Aufstellen von Containern zur Unterbringung von Flüchtlingen teils zweigeschossig mit Wohn-, Sanitär- und Küchencontainern in der Badstraße 1

Anwesend: **8**

Abstimmung: **8 : 0** Stimmen

Das Landratsamt Altötting beantragt das Aufstellen von Containern zur Unterbringung von Flüchtlingen teils zweigeschossig mit Wohn-, Sanitär- und Küchencontainern auf dem Parkplatz des Hallenbads Neuötting in der Badstraße 1, Flst.-Nr. 1328, Gemarkung Neuötting.

Hierbei sollen 44 Wohncontainer für circa 132 Personen errichtet werden. Die Bauherrin beantragt hierfür gleichzeitig eine Abweichung von den gesetzlichen Vorgaben für Abstandsflächen, da aufgrund des beengten Raumes auf den Parkflächen die Abstandsfläche von 6 Metern zwischen den Containern nicht eingehalten werden kann. Die Abstandsfläche muss auf 5 Meter reduziert werden.

Herr Stadtrat Wurm erkundigt sich, warum die Stadt Neuötting erst nach Errichtung der Container beteiligt wird. Jetzt ist wieder die Situation geschaffen worden, dass der Bauausschuss nur zustimmen und nicht ablehnen kann.

Der Erste Bürgermeister, Peter Haugeneder, erwidert daraufhin, dass diese Situation aufgrund der derzeit schwierigen Flüchtlingssituation entstanden ist.

Das Vorhaben musste bereits vor der offiziellen Genehmigung realisiert werden, da durch die immensen Flüchtlingsströme schnell Lösungen für Wohnraum geschaffen werden müssen.

Der Erste Bürgermeister, Peter Haugeneder, und Herr Schachinger-Krammer von der Stadtverwaltung hatten bereits vor einiger Zeit mit dem Landratsamt Altötting bezüglich des Standortes einen Termin und haben entschieden, dass der Parkplatz vor dem Hallenbad der beste Ort für die Container sei.

Herr Stadtrat Wurm meint, dass es ihm primär darum ging, dass ihn Bürger darauf angesprochen hätten und er nichts dazu sagen konnte. Eine kurze E-Mail über Entscheidungen in derartigen Terminen wäre in Zukunft wünschenswert.

Frau Stadträtin Rauschecker fragt nach, ab wann das Hallenbad wieder eröffnet wird und wie es dann um die Benutzbarkeit der Parkplätze steht.

Der Erste Bürgermeister, Peter Haugeneder, meint daraufhin, dass die Wiedereröffnung des Hallenbads bereits im Kreistag Altötting beschlossen wurde und dass es vermutlich im Herbst wieder eröffnet wird. Was dann mit den Parkplätzen passiert und ob die Container zu dem Zeitpunkt noch dort sind, ist zum derzeitigen Zeitpunkt ungewiss.

Herr Stadtrat Estermaier fragt an, wie es sein kann, dass die Container bereits da standen, als ja augenscheinlich noch keine Genehmigung da war. Er versteht die Not, aber findet die Vorgehensweise nicht in Ordnung.

Der Erste Bürgermeister, Peter Haugeneder, antwortet daraufhin, dass er bereits Herrn Stadtrat Wurm diese Frage beantwortet hat und es wegen dem Handlungsdruck und der Flüchtlingskrise nicht anders zu bewerkstelligen war.

Frau Stadträtin Puppe möchte noch wissen, wie es um die danebenliegende Turnhalle steht. Wird diese in nächster Zeit frei und was passiert mit dem Bauzaun und den Toilettencontainern. Ist hier eine weitere Aufstockung geplant.

Der Erste Bürgermeister, Peter Haugeneder, erläutert hierzu, dass die Turnhalle bisher nicht frei ist und noch als Notlager gilt. Eine weitere Aufstockung ist nicht geplant. Sollte noch einmal eine größere Anzahl an Flüchtlingen in den Landkreis Altötting kommen, werden diese auf andere Gemeinden / Städte im Landkreis aufgeteilt.

Der Zweite Bürgermeister, Horst Schwarzer, erkundigt sich nach der Größe der Container und wie die Belegung derzeit aussieht.

Der Erste Bürgermeister, Peter Haugeneder, führt aus, dass die Container alle gleich groß sind und dass es derzeit keine Kinder in den Container gibt, sondern nur junge Männer. Ob die Situation in einem halben Jahr anders aussieht, kann bisher nicht vorhergesehen werden.

Sitzung des Bau- und Stadtentwicklungsausschusses am 11.01.2023

Zahl der Mitglieder: 8

Die Sitzung war öffentlich

Herr Stadtrat Bruckmeier meinte, dass das Testzentrum derzeit ja geschlossen ist. Allerdings ist nun die Frage, wie lange die Container dort stehen sollen, da ja der Hallenbadbetrieb wieder aufgenommen werden soll und derzeit der Durchgang durch Bauzäune versperrt ist.

Der Erste Bürgermeister, Peter Haugeneder, erwidert hierauf, dass nicht vorhergesehen werden kann, wie lange die Container dort stehen werden, aber der Durchgang mittlerweile wieder frei sein müsste.

Frau Stadträtin Räcker möchte wissen, ob das Containerdorf komplett belegt ist und wie es in den übrigen Gemeinschaftsunterkünften aussieht. Sie fragte auch, wie es mit Familien aussieht.

Der Erste Bürgermeister, Peter Haugeneder, erwidert, dass bisher keine Familien dort sind und dass das Containerdorf, wie bereits erwähnt, noch nicht komplett belegt ist. Wie die Situation zukünftig aussieht, ist noch unklar.

Die Mitglieder des Bau- und Stadtentwicklungsausschusses stimmen dem Bauvorhaben einstimmig zu.

Beschluss-Nr.

Gegenstand: Vorstellung möglicher Ansätze für den Ausbau der E-Mobilität in Neuötting durch die EGIS Verwaltungs GmbH

Anwesend:

Abstimmung:

Die EGIS Verwaltungs GmbH hat mithilfe einer Präsentation die derzeitige Situation der Lademenge und der Lademenge in den vorherigen Jahren dargestellt. Hierbei konnte eindeutig bewiesen werden, dass die E-Ladesäulen sehr positiv von der Bevölkerung angenommen werden und es einen Ausbaubedarf gibt.

Es wurden drei mögliche Standorte für die neuen Parkplätze vorgestellt: Parkplatz Friedhof, Parkplatz West und am Stadtplatz neben der Feuergasse.

Die Investitionskosten belaufen sich auf ungefähr 250.000 Euro und werden komplett von der EGIS Verwaltungs GmbH übernommen. Allein die Pflasterung des Stadtplatzes müsste mithilfe des Bauhofs entfernt werden. Diese Kosten hätte dann die Stadt zu tragen.

Der Erste Bürgermeister, Peter Haugeneder, klärt hierzu die Mitarbeiter der EGIS Verwaltungs GmbH gleich auf, dass der Bauhof die gewünschten Arbeiten nicht ausführen kann und hierfür auf alle Fälle eine Fachfirma beauftragt werden muss.

Herr Stadtrat Wurm erkundigt sich, ob die Zahlen wirklich der Realität entsprechen und nicht durch die Elektrofahrzeuge der EGIS Verwaltungs GmbH gerade im Hinblick auf den bereits bestehenden Standort vor der Pfarrkirche, verfälscht werden.

Sitzung des Bau- und Stadtentwicklungsausschusses am 11.01.2023

Zahl der Mitglieder: 8

Die Sitzung war öffentlich

Herr Strasser, stellvertretender Vorsitzender der EGIS Verwaltungs GmbH, antwortet daraufhin, dass sich erst seit Oktober 2022 zwei vollelektrische Autos im Besitz der EGIS Verwaltungs GmbH befinden und somit die Statistik unmöglich von den Autos so verfälscht werden konnte. Des Weiteren war die Ladesäule von September 2022 bis Dezember 2022 defekt und musste ausgetauscht werden.

Herr Stadtrat Bruckmeier regt an, die restlichen Trafostationen im Stadtgebiet zu prüfen, da laut Statistik ja auch die dezentralen Ladestationen genutzt werden beziehungsweise fragt nach, ob diese eventuell bereits geprüft wurden.

Herr Strasser, stellvertretender Vorsitzender der EGIS Verwaltungs GmbH, meint hierzu, dass derzeit nur die zentralen Trafostationen um den Stadtplatz herum geprüft wurden und als nächster Schritt die dezentralen Trafostationen geprüft werden. Diese haben die nötige Leistungsfähigkeit, um die vorgesehenen Parkplätze zu versorgen.

Frau Stadträtin Puppe erkundigt sich, warum die Größe der Ladesäulen immer mehr abnimmt. Sie fragt des Weiteren an, ob eine Art Rammschutz oder Messingpfosten möglich wären, um die Ladesäulen zu schützen. Eine Beschilderung müsste auch auf jeden Fall errichtet werden.

Der Erste Bürgermeister, Peter Haugeneder, meint hierzu, dass eine Beschilderung der Parkflächen auf alle Fälle vorgenommen wird. Wie man die Situation vor der Ladesäule löst, wird noch mit der Verwaltung ausgearbeitet.

Der Zweite Bürgermeister, Horst Schwarzer, hat noch abschließend die Frage, ob man die AC Ladesäulen in DC Ladesäulen umrüsten kann.

Herr Strasser, stellvertretender Vorsitzender der EGIS Verwaltungs GmbH, führt hierzu aus, dass von ihnen bei den geplanten und heute vorgestellten Ladesäulen Leerrohre für eine spätere Umwandlung von AC – Ladesäulen in DC- Ladesäulen eingelassen werden.

Beschluss-Nr.

Gegenstand: Vorstellung der Energieeinsparung im Jahre 2022 durch die Stadt Neuötting

Anwesend:

Abstimmung:

Der Erste Bürgermeister, Peter Haugeneder, erläutert die Tabelle, die von der Liegenschaftsverwaltung zwecks Energieeinsparung erstellt wurde. Hierbei handelt es sich um die Energieeinsparung in den städtischen Liegenschaften für das Jahr 2022.

Der Zweite Bürgermeister, Horst Schwarzer, erkundigt sich, warum die Kühltruhen im Stadtsaal entfernt wurden.

Der Erste Bürgermeister, Peter Haugeneder, führt hierzu aus, dass die Kühltruhen bereits veraltet waren und sehr viel Strom verbrauchen. Deswegen wurden sie entsorgt.

Abschließend teilt **der Erste Bürgermeister, Peter Haugeneder**, den Anwesenden mit, dass die Stadtverwaltung die Excel-Liste zusammen mit dem Protokoll dieser Sitzung verschicken wird.

Beschluss-Nr.

Gegenstand: Anfragen

Anwesend:

Abstimmung:

Herr Stadtrat R. Bruckmeier möchte wissen, wie es um die Planung der Sanierung der Bräuhausstraße steht. Er führt hierzu aus, dass der Fußweg in einem schlechten Zustand ist und man im Zuge der Sanierung auch den Fußweg mit sanieren könnte.

Der **Erste Bürgermeister, Peter Haugeneder**, stimmt der Idee grundsätzlich zu. Allerdings erklärt er, dass die Planung für den Straßenbau erst stattfinden kann, wenn der Haushaltsplan für 2023 beschlossen wurde und feststeht, wie viele Haushaltsmittel für den Bau der Bräuhausstraße und anderer Straßensanierungsprojekte zur Verfügung stehen. Derzeit kann er dem Bau- und Stadtentwicklungsausschuss nicht zusichern, wann die Sanierung stattfindet und wie hohe Kosten auf die Stadt zukommen werden. Es gibt weitere Projekte, z.B. der Bau der neuen Schule und des Kindergartens, welche auch hohe Kosten verursachen. Man muss hierbei die Projekte gegeneinander aufwiegen, da für die Umsetzung aller Projekte die Haushaltsmittel fehlen.

Herr Stadtrat Wiesmüller meldet sich zu Wort und fragt an, ob in Alzgern die Straßenbeleuchtung ebenfalls getauscht wurde. Die Lampen sind dunkler und bei ihm um die Ecke ist es in eine Richtung ziemlich dunkel.

Herr Schachinger-Krammer antwortet hierauf, dass die Straßenbeleuchtung im gesamten Stadtgebiet auf LED umgestellt wird und dass auch die Beleuchtung in Alzgern ausgetauscht wird.

Der **Erste Bürgermeister, Peter Haugeneder**, antwortet darauf, dass die Stadtverwaltung oder der Bauhof sich die Lampe beziehungsweise die Beleuchtung in dieser Region einmal anschaut und eventuell dem Bayernwerk Bescheid gibt, dass die Lampe einen Fehler aufweist.

Für die Richtigkeit:

Peter Haugeneder
Erster Bürgermeister

Franziska Götz
Schriftführerin